

60 Jahre Wiesbauer: Über Generationen erfolgreich!



Einer der führenden Dienstleister der Schwerlastlogistik in Deutschland geht bereits in die 4. Generation und feiert sein 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass feierte die Wiesbauer GmbH & Co. KG Anfang Juni ein großes Fest – und an die 12.000 Gäste fanden sich ein.

Text: Marius Melzow, Hermann Schulte; Bilder: Hermann Schulte; Redaktion Jens Buschmeyer

Alles begann 1958 – damals zunächst in Mundelsheim – mit Franz Wiesbauer (sen.), der mittels eines 15 t-Autokran den Grundstein für die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte legte. Seit 1972 befindet sich der Hauptsitz von Wiesbauer in Bietigheim-Bissingen, damals noch unter der Führung der Brüder

Dieter und Franz (jun.) sowie dessen Frau Ursula. In dieser Zeit erfolgte auch der Einstieg in den Geschäftsbereich der Schwertransporte.

1983 kam mit der Übernahme der Heilbronner Firma Poignée ein zweiter Standort hinzu, seit dem Einstieg der dritten Generation – Jochen, Thomas und

Ehefrau Sabine Wiesbauer – ab den 1990er Jahren schreitet das Wachstum durch Niederlassungen in Leinfelden-Echterdingen und Schwaikheim noch weiter voran. Seit nunmehr 5 Jahren deckt das Unternehmen mit der Niederlassung in Plankstadt bei Mannheim/Heidelberg zusätzlich den Rhein-Neckar-Raum ab.

Nachdem Wiesbauer über die Jahre hinweg stets durch enge Kooperationen mit Herstellern, Kunden und Lieferanten Innovationen bereits in der Entwicklung mit vorangetrieben hat, konnte sich schnell der Ruf eines Pioniers für außergewöhnliche Kranlösungen erarbeitet werden.



Diesen Alukran kann jeder mieten ...



Familienfoto: Florian Wiesbauer, Sissy Wiesbauer, Sabine Wiesbauer, Thomas Wiesbauer, Sina Wiesbauer, Jochen Wiesbauer, Felix Wiesbauer (von links nach rechts).



Der LTM 1750-9.1 (im Bild links) war einer der Kranstars beim Tag der offenen Tür in Bietigheim-Bissingen.



Das beeindruckte die Gäste: Der Kranhaken des LR 11000 am Haken eines LTR 1060.

Seit Juli 2017 setzt die Inbetriebnahme eines Raupenkrans der 1.000-t-Tragkraftklasse einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte. Der LR 11000 bietet eine Hakenhöhe von über 190 m und wird somit auch den modernsten und schwierigsten

Anforderungen bei der Errichtung von Windenergieanlagen gerecht. Zudem dehnt der 1.000-Tonner das Einsatzgebiet der schwäbischen Traditionsfirma auch über die Grenzen Deutschlands hinweg weiter aus.

Seit Mai 2018, also pünktlich zum 60. Firmengeburtstag, steigt Florian Wiesbauer, Sohn von Thomas und Sabine, nach erfolgreicher Beendigung seines Masterstudiums als erster Teil der 4. Generation ins Unternehmen ein. Eine Wunschvorstellung, über die Onkel Jochen Wiesbauer in einem Interview zum 50-jährigen Jubiläum 2008 noch gewitzelt hatte.

Die familiäre Kontinuität in der Unternehmensführung als Erfolgsrezept lässt sich auch an Zahlen belegen: Zum besagten 50-jährigen Jubiläum 2008 waren noch rund 130 Mitarbeiter beschäftigt und der Umsatz lag bei rund 22 Millionen Euro. In den folgenden 10 Jahren ist das Unternehmen in allen Bereichen noch weiter expandiert. Der Umsatz liegt zwischenzeitlich bei über 30 Millionen Euro, die Anzahl an Beschäftigten bei knapp 170.

Der Einladung die nun 60-jährige Erfolgsgeschichte zu feiern, folgten an einem heißen Sonntag schätzungsweise 12.000 Besucher, die auf das Betriebsgelände in Bietigheim-Bissingen

strömten. Ihnen wurden Highlights wie der LTM 1750-9.1 oder der direkt vom Hersteller auf den Hof gelieferte Raupenkran Sennebogen 7700 geboten. Außerdem sorgten Kranvorführungen für Bewegung im ausgestellten Fuhrpark. So wurde das schnelle Auf- und Abrüsten von Mobilbaukränen gezeigt.

Seinen Ruf als ausgesprochen innovationsfreudiges Unternehmen wurde Wiesbauer an diesem Tag ebenfalls gerecht. So wurden kleine Krane aus Aluminium zur Selbstmiete ebenso präsentiert, wie Elektromobile als flotte Baustellenfahrzeuge zum Transport von Kleinmaterialien. Im Laufe des Jahres wird zudem ein Hybridkran die Kranflotte verstärken.

Und auch an die Jüngsten war gedacht. Gummibärchenangeln mit Ladekran, einmal Kranbediener sein oder mit einem 50-t-Autokran über das Gelände gefahren werden – die Kinder hatten ihren Spaß. In der Werkstatthalle fand außerdem wie schon vor 10 Jahren wieder eine interessante Modellausstellung statt, organisiert von Ralf Lang (IGFBUS). Der Erlös aus allen Attraktionen wird übrigens einem gemeinnützigen Zweck gespendet.

KM



Blick aus der Krankabine eines MK 140.